

1 **Auf uns kommt es an!**

2 **Aufruf zu den Pfarrgemeinderatswahlen 2022**

3

4 Am 20. März 2022 werden in der Katholischen Kirche in Bayern die Pfarrgemeinderäte ge-
5 wählt. Für die KLJB Bayern als junge Kirche auf dem Land ist dabei wichtig, dass vor allem
6 junge Menschen in der Kirche mehr zu Wort kommen und Entscheidungen mittreffen. Wir
7 rufen daher alle unsere Mitglieder sowie alle jungen Menschen in der Kirche dazu auf, an der
8 Wahl teilzunehmen, um ihre Stimme für eine lebendige Kirche einzusetzen. Um der Jugend
9 Gehör zu verschaffen wollen wir dabei vor allem junge Menschen in die Pfarrgemeinderäte
10 wählen und diese aktiv unterstützen.

11 Junge Menschen sind die Zukunft der Kirche – darum müssen sie von Anfang an konkret ein-
12 bezogen werden und diese Beteiligung muss verwirklicht und festgeschrieben werden auf
13 allen Ebenen kirchlichen Lebens.

14 **Reformen sind notwendig!**

15 Wir betonen daher ausdrücklich die Reformbedürftigkeit des aktuell üblichen Systems der
16 Beteiligung von Lai*innen in der Katholischen Kirche in Deutschland, das wesentlich über die
17 pfarrlichen und diözesanen Gremien strukturiert ist.

18

19 Denn nach wie vor besteht die Gefahr, dass das Engagement von Lai*innen zur Scheinbeteili-
20 gung verkommt, da sie durch ein mögliches Veto-Recht von Amtsträger*innen überstimmt
21 werden können. Die Regelungen sind leider hierzu in den Diözesen unterschiedlich und zu-
22 dem noch stark von der Haltung einzelner Personen abhängig.

23

24 Als hilfreich empfinden wir hier insbesondere den Vorschlag des „Synodalen Weges“, die
25 derzeitige Rätestruktur in eine wirklich synodale Struktur umzugestalten.^[1] Dort werden
26 etwa standardisierte Schlichtungsverfahren bei Konflikten zwischen Lai*innen und Klerikern
27 vorgeschlagen, deren Ausgang unabhängig von der Ämterfrage ist.^[2] Auch den Gedanken,
28 dass das Synodale Prinzip von der Ortsgemeinde bis hin zur Bischofskonferenz alle Gremien
29 und kirchlichen Ebenen prägen soll, empfinden wir zeitgemäß und zukunftsweisend.

30 Junge Menschen schreckt vor allem dieser allgegenwärtige Mangel an echter Beteiligung ab,
31 wie auch das allgemein schlechter werdende Image von Kirche. Jugendvertreter*innen im
32 Pfarrgemeinderat etwa sind bei weitem nicht in allen Diözesen verpflichtend vorgeschrie-
33 ben. Auch fehlen oft entsprechend ausgerichtete Fortbildungsangebote speziell für die Be-
34 dürfnisse junger

35 Pfarrgemeinderatsmitglieder. Junge Menschen haben andere Themen und Ansätze, wün-
36 schen sich andere Gottesdienste und Veranstaltungen in der Pfarrei. Diese müssen endlich
37 als gleichberechtigt neben den Vorstellungen älterer anerkannt und vor allem ernsthaft und

38 breit diskutiert werden. Zu oft lautet die Devise: „Junge Leute im Pfarrgemeinderat? Ja bitte,
39 aber nur wenn sie nichts verändern wollen“.^[3] Dieses Denken kann sich eine synodale Kirche
40 nicht mehr erlauben,
41 denn echte Gleichberechtigung aller Generationen gehört zur Synodalität dazu.

42 **Daher fordern wir:**

- 43 • Festschreiben bzw. Erhalten von verpflichtenden Jugendvertretungen und deren För-
44 derung in allen Wahlordnungen und Satzungen für die kirchlichen Gremien in den un-
45 terschiedlichen bayerischen Diözesen.
- 46 • Einbeziehung junger Menschen in kirchliche Gremien auch über verpflichtende Kon-
47 tingente hinaus, bspw. über Nachberufungen.
- 48 • Absenkung des aktiven Wahlalters für Kirchenverwaltungen auf 14 Jahre, entspre-
49 chend der Position der KLJB Bayern zu politischen Wahlen.
- 50 • Ernstnehmen der Meinungen und Erfahrungen junger Menschen mit Kirche und das
51 Einbeziehen ihrer demokratischen Erfahrungen aus der Jugendverbandsarbeit.
- 52 • Ehrliche Beteiligung junger Menschen an Weiterentwicklungen und Strukturprozes-
53 sen in den Pfarrgemeinden und (Erz-)Diözesen.
- 54 • Zielgruppengerechte Angebote der Diözesanräte zur Fort- und Weiterbildung der eh-
55 renamtlichen Mandatsträger*innen.
- 56 • Stärkung der verbandlichen, selbstorganisierten und offenen kirchlichen Jugendar-
57 beit und Erhaltung der jeweiligen Freiräume.
- 58 • Eine verbindliche Selbstverpflichtung von Amtsträger*innen, sich an Mehrheitsent-
59 scheidungen der jeweiligen Gremien zu halten, um echte Beteiligung zu ermöglichen.

60 Danke an alle jungen Menschen, die sich mit uns gemeinsam für die Zukunft der Kirche ein-
61 setzen und sich in Pfarrgemeinderäten und Verbänden oder an anderer Stelle engagieren.
62 Auf uns kommt es an!

63 [1] Dies beinhaltet bspw. die Beteiligung von Diakonen und Lai*innen an der Ausübung von
64 Leitungsämbtern oder die Ernennung sogenannter „pastoraler Koordinator*innen“, aber auch
65 die Einführung von „Synodalräten“ auf Diözesaner Ebene sowie als Beratungsgremien der
66 Deutschen Bischofskonferenz. Vgl. Synodaler Weg, Synodalforum I – Handlungstext „Synoda-
67 lität nachhaltig stärken“.

68 [2] Vgl. Synodaler Weg, Synodalforum I - Handlungstext „Gemeinsam beraten und entschei-
69 den“.

70 [3] Vgl. T. Kuntscher, „Jugendliche im Pfarrgemeinderat“, in *Gemeinde creativ* Septem-
71 ber/Oktober 2021, 22-23.